



KONTAKTE

Ausgabe 91

September 2005

Ev.-luth.

Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg



KONTAKTE, Ausgabe 91, September 2005

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-luth. Martinskirchengemeinde Engelbostel-Schulenburg
Redaktion und Layout: Pastor Lothar Podszus
Mitarbeit: Doris Seemann u.a.
Druck: Offset-Druck R. Lindenhain, Eschenweg 10 30855 Langenhagen, Auflage: 2400.
Die KONTAKTE erscheinen vierteljährlich und werden durch Bezirksmitarbeiterinnen in jeden Haushalt im Bereich der Kirchengemeinde verteilt.

Nächste Ausgabe: 20. November 2005
Redaktionsschluss: 6. November 2005

Pfarramt und Kirchenvorstand:

Pastor Lothar Podszus, Kirchstr. 58
30855 Langenhagen
Fon: 0511/ 74 11 74
Mail: pastor@martinskirchengemeinde.de

Diakonin:

Susanne Gätzschmann, Neanderstr. 3;
30165 Hannover
Fon: 0511/ 3 50 82 95
Mail: diakonin@martinskirchengemeinde.de

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung:

Doris Seemann, Öffnungszeiten:
DI und FR: 10 - 12 Uhr, DO: 17-19 Uhr
Fon : 0511/ 74 11 74, Fax: 0511/ 7 85 16 50
Mail: kirchenbuero@martinskirchengemeinde.de

Küsterin:

Lilia Schulz, Kirchstr. 75; 30855 Langenhagen
Fon: 0511/ 7 86 00 47

Organistin:

Rosemarie Pfeifle, Walter-Giesecking-Str. 32
30159 Hannover
Fon: 0511/ 35 39 70-90

Ev. Kindergarten:

Ulrike Didion-Lohse, Leiterin
Fon: 0511/ 74 32 31
Mail: info@ev-kindertagesstaette.de

Spendenkonto für Gemeindefarbeit:

Sparkasse Hannover
Bankleitzahl: 250 501 80; Konto-Nr.: 0017001173

www.martinskirchengemeinde.de

Auf ein Wort ...



Da ist sie also, die erste Ausgabe der „Kontakte“ mit Werbung... Einerseits ein wenig gewöhnungsbedürftig, andererseits natürlich ein sehr vertrauter Anblick, denn wo sonst gibt es Zeitschriften ohne Werbung?

Natürlich war der Anlass der, dass wir nach Möglichkeiten suchten, unsern Gemeindebrief zu finanzieren, der ja kostenlos in alles Haushaltungen kommt.

Aber es hat ja auch etwas Gutes, denn so ein bisschen sind die Werbeanzeigen auch ein Zeichen, dass wir „Kirche im Dorfe“ sein wollen und dass diejenigen, die uns unterstützen, damit auch der Kirche etwas Gutes tun.

Wie auch immer: Wir machen selber fröhlich weiter Werbung für die wichtigste Sache der Welt, für die gute Nachricht von der Liebe Gottes in Jesus Christus! Das Evangelium hat etwas „Einladendes“, etwas „Werbendes“... Und die beste Werbung für die Sache Jesus sind immer noch glaubwürdige und überzeugte Christen, die ihren Glauben leben!

Ihr

Sonntag..., der gute Tag für den Menschen!

Was für eine Bedeutung hat der Sonntag?

1 Zunächst ist der Sonntag, der gute Tag für den Menschen, der Tag, an dem wir uns ausruhen und erholen dürfen. Das dritte Gebot erinnert uns daran, dass wir ausruhen dürfen von all unserer Müh und Arbeit, und das mit allerbestem Gewissen. Auch Gott ruhte am „siebten Tage“, als er die Schöpfung vollendet.

Gerade bei dem Gebot, den Feiertag zu bewahren und zu schützen wir deutlich, dass die Gebote Gottes uns nicht eine Last auflegen wollen. Sie wollen uns dazu helfen, dass unser Leben gelingt. Sie sind ihrem Wesen nach „Lebensangebote“.

„Leben ist viel mehr als Arbeit, du darfst feiern, du darfst ruhn, und dich immer neu erinnern: Gott will alles für dich tun!“

Der Sonntag ist der gute Tag für den Menschen! Das ist die eine Bedeutung des Sonntags, die mit der Schöpfung zu tun hat und damit, dass wir Menschen Geschöpfe Gottes sind.

2 Die andere Bedeutung des Sonntags richtet unsern Blick stärker auf Gott: Der Sonntag ist auch der gute Tag für Gott! Hierzu zunächst etwas Humorvolles:

Ein Pastor schrieb einmal einen offenen Brief an den Hersteller eines bekannten Medikaments:

„Sehr geehrter Herr Bayer!

Sie stellen Aspirin her, das gegen Schmerzen, Erkältung und Fieber Wunder wirkt. Die Bestandteile Ihrer Tabletten erlauben es den Menschen, das Bett zu verlassen und mit Kopfschmerzen, Muskelkrämpfen und Nervosität fertig zu werden. Ihr Mittel wirkt, wie ich feststellen konnte, ausgezeichnet am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und vor allem am Samstag. Nur denen, die es am Sonntag nehmen, hilft es nicht. Die werden ihre Leiden und Schmerzen nicht los und können daher nicht zum Gottesdienst kommen. Können Sie Ihr Mittel nicht noch einmal überprüfen und etwas hineintun, das auch an Sonntagen verlässlich wirkt? . . .“

Könnte es sein, dass die Menschen deswegen den Sinn für diese Bedeutung des Sonntags als „Tag für Gott“ verloren haben, weil sie in Wahrheit Gott selbst verloren haben? „Spiritualität“ braucht einen Raum, Glaube will gepflegt werden. Der Sonntag kann ein solcher Raum sein, ein Raum für unsere Seele und unser Verhältnis zu Gott.

Es ist erschreckend, wie materialistisch

Sonntag..., der gute Tag für Gott!

Besinnung

die Wahlkampfreden dieser Tage sind. In dem Fernsehduell der beiden Kanzlerkandidaten war nicht ein Satz zum Thema Werte zu vernehmen... Doch was nützen uns ein paar Prozente mehr oder weniger, wenn wir längst „Schaden genommen haben an unserer Seele“?

Ich meine in der Tat, dass die Kirche alles andere als überflüssig ist in dieser Gesellschaft, die mehr und mehr zur materialistischen Wüste verkommt... Wie schnell uns alles, aber auch alles genommen werden kann, erweist die gigantische Sturm- und Flutkatastrophe dieser Tage in Amerika.

Da wird der Ruf nach der „Bewahrung der Schöpfung“ wieder laut, und das zu Recht.

Doch „Bewahrung der Schöpfung“ heißt auch: Bewahrung des „siebten Tages“! Bewahrung des „siebten Tages“ - wenigstens als großes kulturelles Erbe, das nicht einfach auf dem Altar wirtschaftlicher Interessen geopfert werden darf.

Aber vor allem doch: Bewahrung des „siebten Tages“ als großartige Idee Gottes, damit unser Leben gelingt, und zwar

im Hinblick auf die „Erde“, und auch im Hinblick auf den „Himmel“!

Nicht umsonst lautet der Schlusssatz der Schöpfungsgeschichte : „So sind Himmel und Erde geworden, als sie geschaffen wurden.“

Der „siebte Tag“ bringt es noch einmal auf den Punkt: „Bewahrung der Schöpfung“ heißt „Bewahrung der Erde und des Himmels“.

Der Sonntag ist beides: der gute Tag für den Menschen und der gute Tag für Gott! Denn „auf Gott hin“ sind wir geschaffen, und „unsere Seele ist unruhig, bis sie Ruhe findet, Gott in dir.“

Gott gab der Seele einen Sonntag. Lasst uns dem Sonntag wieder eine Seele geben!

Mit herzlicher und freundlicher und unermüdlicher Einladung zu den sonntäglichen Gottesdiensten

Ihr

Pastor Lothar Podszus

Gasthof

- Zum alten Krug -

Legtmeyer

Engelbostel
Resser Straße 1
30855 Langenhagen
Tel.: 0511/741092



Großköthnerhof mit Hotel-Ausspann, Gaststube, Saal & Garten

Susanne Gättschmann - unsere neue Diakonin

„Die Ortsgemeinde ist die Hoffnung der Welt“. Dieser von Bill Hybels geprägte Satz drückt aus, was mich an der Gemeindegemeinschaft begeistert: Die Entdeckung, dass Gott ausgerechnet kleine Ortsgemeinden dazu gebrauchen möchte, Menschen zu begegnen; ihnen Seine Liebe, Seine Macht und Herrlichkeit zu zeigen, ihr Leben heilsam zu verändern und sie zu Gliedern einer tragfähigen Gemeinschaft zu machen, in der ER der Herr ist. Aus der Sehnsucht heraus, dort zu sein, wo Gott am Wirken ist und dem Vertrauen, dass er auch mich mit meinen bescheidenen Möglichkeiten gebrauchen möchte, habe ich am MBK – Seminar für Evangelischen Gemeindedienst in Bad Salzfluß eine Diakoninnenausbildung begonnen, die ich vor neun Jahren abgeschlossen habe.

Seit gut sechs Jahren wohne und arbeite ich in der Ev. – luth. Kirchengemeinde Hannover - Vahrenwald. Weil ich dort nur eine $\frac{3}{4}$ Stelle inne habe, bin ich gefragt worden, ob ich für die Zeit von Holger Kiesés Beurlaubung die $\frac{1}{4}$ Stelle in Engelbostel übernehmen möchte. Ich will es versuchen. Mich reizt es sehr, mal wieder in einer Dorfgemeinde zu arbeiten; habe ich doch auch als Jugendliche in meiner Heimat- Dorfgemeinde Mörse (Wolfsburg) meine ersten Schritte im Glauben und in der Mitarbeit gemacht

und vermisse hier in Hannover auch die ländliche Atmosphäre, in der ich vorher in Wrestedt (bei Uelzen) gearbeitet habe.

So bin ich sehr gespannt, Sie und Ihre Art, den Glauben zu leben, kennenzulernen. Auch freue ich mich auf die Begegnungen mit den Kindern und Jugendlichen – sie sind ja der Bereich, in dem ich bei Ihnen arbeiten werde. Schade ist, dass ich durch die Beschäftigung in zwei Gemeinden vieles in Ihrem Gemeindeleben nicht mitbekommen werde. Doch hoffe ich, dass ich mit Gottes Hilfe in den nächsten zwei Jahren zusammen mit vielen anderen etwas beitragen kann, was dem Bau der Gemeinde dient.

In diesem Sinn grüßt Sie bis zu einem persönlichen Kennenlernen herzlich

Susanne Gättschmann





Bildungsprozesse im Kindergarten

Seit Sommer 05 hat das niedersächsische Kultusministerium den "Orientierungsplan für Bildung und Erziehung" für die Kindertagesstättenarbeit vorgelegt. Darin werden neben den Grundlagen der Arbeit auch Bildungsziele in Lernbereichen und Erfahrungsfeldern beschrieben und die Qualitätsentwicklung und -sicherung gefordert. Die Leitsätze unserer Kindertagesstätte berücksichtigen die Inhalte des Orientierungsplanes. Aktuelle Themen der Kinder bilden dabei die Basis für unsere pädagogische Planung, die Arbeit wird dann in unserem "Kindergartentagebuch" dokumentiert. "Orientierungsplan" und "Tagebuch" können bei uns jederzeit eingesehen werden.

Ulrike Didion-Lohse



Einpflanzen im Kindergartengottesdienst



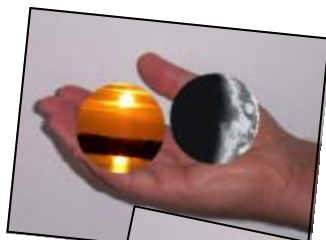
Herstellung von Salbe



Aufführung von "Hänsel und Gretel"

„Gott hält die ganze Welt in seiner Hand...“

„...das war das Motto des diesjährigen ökumenischen Schulanfangsgottesdienstes in einer vollen Kirche. Der Gottesdienst zum Schulanfang führt wie in jedem Jahr viele Menschen in die Kirche, die auf diese Weise den Schul-



Der Gottesdienst zum Schulanfang ist immer auch ein schönes Zeichen für das gute



Verhältnisse zu verstehen geben: Wir begleiten euch auf dem neuen Wege und wir sind immer für euch da. So, wie auch



Verhältnis zwischen Schule und Kirche einerseits und auch für die gute, Beziehungen zur

Gott euch geleiten will und euch bewahren will und euch verspricht:

katholischen Nachbargemeinde andererseits. Und nicht zu vergessen das gute Miteinander mit unserm Evangelischen Kindergarten!



In meiner Hand seid ihr geboren!



Neunter KU4-Jahrgang

Unser KU4-Konfirmandenmodell geht in die neunte Runde—Anlass zu einer kleinen Bilanz. Etwa 260 Kinder haben in den vergangenen Jahren den Vorkonfirmandenunterricht der Kinder in der vierten Schulklasse (daher der Name „KU4“) absolviert. In der Regel wurden alle evangelischen Kinder des jeweiligen Jahrgangs angemeldet. Dazu gehörten immer wieder auch viele Kinder, die noch nicht getauft waren und die sich dann im Rahmen des KU4-Tauferinnerungsgottesdienstes taufen ließen— im Durchschnitt waren es mehr als 5 Kinder pro Jahrgang! Zu dieser ungewöhnlich hohen Teilnahmequote trägt

neben der breit angelegten Eltern-Kind-Arbeit in unserer Gemeinde sicherlich auch die enge Verzahnung des KU4-Konfirmandenunterrichts mit dem Religionsunterricht bei, der nunmehr im zehnten Jahrgang vom Ortspastor in der dritten und vierten Klasse der Grundschule durchgeführt wird.

Dass es bei dem KU4-Modell nicht nur um Kinderarbeit geht, sondern auch um die Chance für junge Erwachsene, sich ein Jahr lang mit dem Themen des christlichen Glaubens auseinander zu setzen, belegt eindrucksvoll die Zahl von über 50 Müttern und 5 Vätern, die (teilweise sogar zum wiederholten Male!) an der Konfirmandenarbeit mitgewirkt haben.



Das KU4-Mütterteam des aktuellen Jahrgangs :
Heike Rölker-Hattendorf, Gabriele Häfner, Tania Petrik, Susan Wolfram, Waltraud Blanck, , Daniela Czech, Sylvia Straube, (nicht im Bild : Bettina Mügge)

Gute Gründe für die KU4 - Konfirmandenarbeit

Natürlich sind wir uns darüber im Klaren, dass jedes Modell des Konfirmandenunterrichts seine Vor- und Nachteile hat. In unserem Falle besteht vor allem das Problem der zugezogenen Kinder, die noch nicht am vorgezogenen Konfirmandenunterricht teilgenommen haben. Hier gab es bisher eine gute Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde in Godshorn. Da es aber gerade in diesem Jahrgang einige Probleme gegeben hat, werden wir in Zukunft über ein eigenes Angebot für die zugezogenen Kinder nachdenken.

Hier nun die Argumente für unser KU4-Konfirmandenmodell:

1 Die Kinder im Grundschulalter sind in der Regel sehr *begeisterungsfähig*, singen gern und sind *offen* für Inhalte des christlichen Glaubens.

2 Die meisten Kinder sind in dem Alter noch nicht so stark durch *schulische und außerschulische Termine* in Anspruch genommen.

3 Die Kinder bekommen auf diese Weise *zweimal*, und zwar in einer sehr unterschiedlichen Entwicklungsphase, intensiven *Kontakt mit der Kirche*.

4 Der Unterricht in der für alle Beteiligten schwierigen *Pubertätszeit* beschränkt sich auf neun Monate und kann als kompakter *Glaubenskurs für Jugendliche* besonders abgehoben werden!

5 Das Modell bietet einen idealen *Rahmen*, um auch in den drei Jahren zwischen dem Vor- und dem Hauptkonfirmandenunterricht ein kindgerechtes Angebot zu machen.

6 Die Eltern sind in den Unterricht einbezogen und haben die *Möglichkeit*, mit ihren Kinder ein *Stück des Weges gemeinsam* zugehen.

7 Auf diese Weise haben die *Eltern* die *Chance*, sich selber noch einmal für eine mit den *Fragen des christlichen Glaubens* auseinander zu setzen.

8 Die Mitarbeit bei KU4 ist zudem eine besondere Gelegenheit, das Versprechen *christlicher Erziehung* einzulösen, das Eltern bei der Taufe ihrer Kinder gegeben haben.

9 Die noch nicht getauften Kinder haben die *Möglichkeit*, *sich* in einem Alter *taufen zu lassen*, in dem sie dies bewusst miterleben und in Erinnerung behalten.

10 Die bereits getauften Kinder können zehn Jahre nach ihrer Taufe einen *Tauferinnerungsgottesdienst* feiern.

11 Für die *Zulassung von Kindern zum Abendmahl* bietet der KU4-Unterricht eine sehr angemessene Möglichkeit der Hinführung und Vorbereitung.

12 *Vermittlung von Glauben* ist nicht nur Sache der Hauptamtlichen in der Kirche, sondern prinzipiell *Aufgabe aller Christen*, besonders aber der Eltern.

13 Die KU4-Elternarbeit ist somit auch ein Stück *Mitarbeiterschulung*, die in anderen Bereichen der Mitarbeit in der Gemeinde Früchte tragen kann.

14 Der Unterricht in den „eigenen vier Wänden“ bringt die „Kirche“ in die Häuser und Familien und somit in den *alltäglichen Lebensbezug* der Kinder hinein.

15 Das KU4-Modell ist letztendlich Teil eines Gemeindekonzeptes mit *überschaubaren (Haus-)kreisen*, in denen Gemeinschaft erfahren wird und Glauben wachsen kann.

Jugendleiterlehrgang

In den letzten 5 Monaten wurden uns die Grundlagen der Jugendgruppenarbeit näher gebracht. Wir hatten dabei 12 Kurse zu belegen. Davon waren 7 Pflichtkurse, 3 Wahlkurse an verschiedenen Nachmittagen in der Woche und 2 Kurse über den ganzen Samstag. Von Kochen für Großgruppen über die Strukturen und Finanzen der Kirche bis hin zur Möglichkeit Streitigkeiten in Gruppen zu schlichten war alles dabei.

Am meisten Spaß hat uns die Paddeltour auf der Ilmenau gemacht.

Am Anfang unserer Ausbildung hatten wir eine Wochenendfreizeit im Haus 37 in Brelingen. Mit unseren Leitern Werner Bürgel und Dorothee Lüdeke hat es sehr viel Spaß gemacht alles Mögliche über die Jugendgruppenarbeit zu lernen. Unsere Gruppe von 14-17jährigen Jugendlichen bestand aus knapp 20 designierten Jugendgruppenleitern (überwiegend Burgwedeler). Wir waren alle doch schon etwas traurig, als unsere Ausbildung in einem schönen Abschlussgottesdienst mit anschließendem Grillen endete.

Die Ausbildung hat uns sehr viel Spaß gemacht!

Daniel Köster & Jan Thiemann



Christian Podszus, Stefan Dobbert, Tobias Klein, Stephan Mörke, Jan Thiemann und Daniel Köster

Friedhofschronik



Rolf Finke, der 24 Jahre Mitglied des Kirchenvorstandes der Martinikirchengemeinde war und zugleich den Vorsitz im Friedhofsausschuss inne hatte, hat sich an die Arbeit gemacht. Unter dem Titel „Historische

Entwicklung des Friedhofs Engelbostel“ erstellte er eine Chronik unseres Friedhofs.

Bis zum Jahr 1840 war der alte Friedhof rings um die Kirche angelegt. Aus Platzmangel wurde er am 15. Oktober des Jahres 1840 geschlossen. Dieser alte Friedhof war ca. einen Morgen groß und erstreckte sich etwa dort wo sich heute der Parkplatz hinter der Kirche und das Gemeindehaus befinden. Der Ausgang dieses Friedhofes existiert noch heute. Er befindet sich dort, wo die kleine Pforte auf den heutigen Hof Frehrking führt.

Ein in der Chronik wiedergegebenes Protokoll vom 10. Dezember 1840 berichtet von der Neuanlegung des heutigen Friedhofes und enthält auch die erste Friedhofssatzung und die Namen der Familien, die das Nutzungsrecht für die Familiengrabstellen als Erbbegräbnisse erworben haben. Darunter sind Namen von Familien, die auch heute noch in Engelbostel, Schulenburg oder in der Umgebung zu finden sind, wie beispielsweise Tegtmeier,

Evers, Baumgarte, Finke, Döpke, Deiters, Biester, Nebel, Breckebaum, Lüßenhop, Uelschen und Balcke.

Von der Anlage des Friedhofes und den Nutzungsberechtigten der Familiengrabstellen zeugen die noch heute erhaltenen Familiengrabsteine aus Sandstein. Zum Teil stehen diese Steine noch an den Stellen, an denen sie im Jahr 1840 gesetzt worden sind, zum Teil sind sie aber auch versetzt worden und Rahmen nun die Fläche ein, auf der seit Januar diesen Jahres Bestattungen in pflegeleichten Rasenreihengräbern möglich sind.

Auch das im Jahr 1840 errichtete Bahnhaus gibt es noch, leider findet es sich nicht mehr in einem allzu guten Erhaltungszustand und für eine Grundsanierung fehlt uns leider das Geld.





Rolf Finke berichtet weiter, dass der Friedhof im Jahr 1875 und 1876 das erste Mal erweitert werden musste. Aus dieser Zeit stammt noch das alte Tor links neben der heutigen Zufahrt an der Straße Alt Engelpostel. Dass es insgesamt zwei Zufahrtstore gab, lag darin begründet, dass die damaligen von Pferden gezogenen Leichenwagen durch das eine Tor auf den Friedhof fuhren, ungefähr dort, wo jetzt die Kapelle steht, wendeten und dann durch das andere Tor wieder hinausfuhren.

Interessant ist auch die in der Chronik abgedruckte 2. Friedhofsordnung aus dem Jahr 1886. Dort ist beispielsweise geregelt, dass dem Pastor die Ausrichtung der Begräbnisliturgie zustand, im Vertretungsfall aber der Küster die Beerdigungsfeier leiten musste. Wobei dem Küster weder

die freie Rede noch das freie Gebet gestattet waren. Der Küster durfte offensichtlich auch sein Vieh auf den Rasenflächen des Friedhofes weiden lassen, denn ihm stand die Friedhofsgräserei zu.

Im Jahr 1956 wurde die Friedhofskapelle errichtet und mit Bänken ausgestattet. Seit dieser Zeit finden die Trauerfeiern grundsätzlich in der Kapelle und nicht mehr in der Kirche statt. 1977 / 78 ersetzte man die Bänke durch 55 Stühle. Im Jahr 1991 wurde der Erweiterungsbau errichtet, so dass nun auch größere Trauergemeinden in der Kapelle Platz finden. Da es sich aber um eine Kapelle handelt, finden bei großen Beerdigungen, wie sie in unserem Dorf durchaus noch mehrmals im Jahr stattfinden, leider nicht alle Platz in der Kapelle, was dazu führt, dass ein Teil der

Friedhof

Trauernden auf dem gepflasterten Platz vor der Kapelle Wind und Wetter trotzend an der Trauerfeier teilnehmen müssen.

Die Chronik endet mit einem Glossar und einem statistischen Teil, in dem nicht nur die Pastoren in Engelbostel sondern auch die Friedhofspfleger und Totengräber namentlich genannt sind. Unter den genannten Friedhofspflegern ist auch Rolf Finke selbst und sein Sohn Ralf, der maßgeblich an dem Zustandekommen der Chronik mitgewirkt hat, sowie der seit November 1999 tätige derzeitig Friedhofspfleger Otto Sach, der emsig dafür sorgt, dass unser Friedhof immer in einem sehr gepflegten Zustand befindet. Auch Kurt Fischer, unser derzeitiger langjähriger Totengräber ist namentlich erwähnt.

Als derzeitiger Vorsitzender des Friedhofsausschusses, zu dem auch noch

Heinrich Roggenthien (Breckebaum) gehört, danke ich Rolf Finke auch im Namen des Kirchenvorstandes für die große Fleißarbeit, die er sich mit der Erstellung der Chronik gemacht hat.

Ein Exemplar der Chronik kann im Pfarrbüro bei Frau Seemann eingesehen werden. Rolf Finke hat sich ebenfalls bereit erklärt, weitere Exemplare der zum Teil mit Farbbildern versehenen Chronik zum Selbstkostenpreis zu erstellen und zu einem späteren Zeitpunkt Teile der Chronik auf der Homepage der Martinskirchengemeinde ins Internet einzustellen.

Christian Frehrking 2. Vor. des KV

P.S. Wenn Sie weitere Fragen zum Friedhof haben, wenden Sie sich bitte an Frau Seemann in der Friedhofsverwaltung (Tel. 0511 / 741174)



Momentaufnahme während des traditionellen Mitarbeiterabends im Pfarrgarten. Nach einer Andacht in der Kirche trafen sich über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Martinskirchengemeinde in fröhlicher Runde...



Wer hat, der hat... Man weiß ja nie, wie lange sich das prächtige Sommerwetter hält... Auch die, die sonst immer mit anpacken, durften sich mal als Gäste fühlen... (Die ersten Regentropfen fielen übrigen gegen 22.00...)

„Geh aus mein Herz und suche Freud“ - der Frauenkreis in freier Natur unter dem Motto seines Lieblingsliedes. Der neu gepflasterte Platz vor dem Gemeindehaus erwies sich schon bei einigen Gelegenheiten als sehr vielseitig nutzbar...





Taufe der kleinen Kinder (in diesem Falle Nils auf dem Berge) und Tauberinnerung mit Segnung der großen Kinder - das war sehr schön und könnte ruhig öfter geschehen!...

Fröhliches (Sekt-) Mitarbeiterfrühstück anlässlich einer etwas besonderen „Großen Dienstbesprechung“ mit unserer Organistin Frau Pfeifle in den gemütlichen Räumen des Gasthofs „Zum alten Krug“ bei Tegtmeyer...



Auch der Religionsunterricht in der Grundschule hat wieder begonnen. Hier die erwartungsvollen fröhlichen Kinderaugen der neuen Klasse 3b. Der gute Kontakt zur Schule (vor allem natürlich zu den Kindern...) liegt uns sehr am Herzen!

Frauenfrühstück

Liebe Frauen,
dieses Mal beschäftigen wir uns im Rahmen unseres nächsten Frauenfrühstücks mit unseren Träumen. Es geht jedoch nicht um unsere nächtlichen Träume, sondern vielmehr um die ganz konkreten Träume, die wir uns von unserem Leben machen oder vielleicht schon vor langer Zeit gemacht haben. Was erträumt sich manch eine/r nicht alles von seinem Leben – um dann Jahre später festzustellen, dass alles nur „ein schöner Traum“ war? Gerade dazu soll und muss es nicht kommen, meint unsere Referentin Frau Heide Sandersfeld. Sie möchte uns daher mit Ihrem Vortrag ermutigen, es nicht beim Träumen zu belassen, sondern unsere (Lebens)-Träume in die Realität umzusetzen.

Wir laden Sie wieder herzlich ein zum gemeinsamen Frühstück, zum Klönen, Singen, Beten und eben zum Träumen!

Zur Deckung der Kosten für den Vormittag bitten wir wieder um 5 Euro Beitrag.

Für die weitere Planung melden Sie sich bitte schriftlich (auch per e-mail) oder telefonisch bis zum 21. September 2005 an: Petra Hoheisel, Kollenrods Hof 15, 30855 Langenhagen-Engelbostel, Fon 05 11 / 78 21 13 e-mail:

petrahoheisel@web.de

Oder an das Kirchenbüro, Fon 05 11 / 74 11 74, e-mail:

kirchenbuero@martinskirchengemeinde.de

Es grüßt Sie und Euch herzlich

Das Frauenfrühstücks-Team

Sonnabend, 24. Sept. 9.30-12.00 im Gemeindehaus



Übernachtungsaktion für Kinder im Gemeindehaus

Für alle Kinder, die den KU 4 schon hinter sich haben, wollen wir von Freitag, den 16. bis Samstag, den 17. September eine Übernachtungsaktion im Gemeindehaus starten. Es geht darum, sich gegenseitig kennen zu lernen, gemeinsam etwas zu erleben, zu singen, von und mit Gott zu reden, zu essen, zu spielen und unter anderem zu erfahren, warum wir Grund haben, eine Wahlparty zu feiern. Anschließend sind wir hoffentlich so gut zusammengewachsen, dass wir gleich am Montag, den 19.9. zu den wöchentlichen MartinKids treffen können, die nun nicht mehr donnerstags, sondern montags zur altbewährten Zeit um 17.17 Uhr stattfinden. Auf eine gute Aktion und viele Kinder hoffen

Maike Musehold, Susanne Gätzschmann und Team

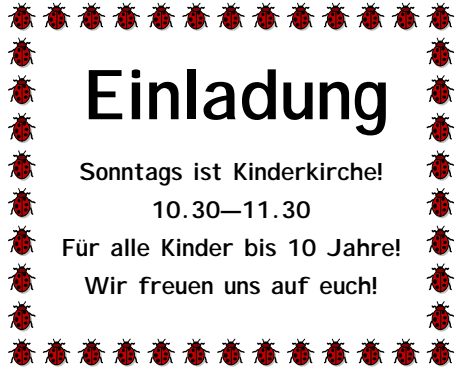


P.S. Es werden noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die MartinKids gesucht!

Wer hat Lust und Freude an der Arbeit mit Kindern?!

Reformationstag

Am Reformationstag dem 31. Oktober findet in diesem Jahr um 10.00 in Zusammenarbeit mit der Grundschule Engelbostel ein Schulgottesdienst statt, zu dem alle Schulkinder, aber auch Eltern und Erwachsene herzlich eingeladen sind.



Einladung

Sonntags ist Kinderkirche!

10.30—11.30

Für alle Kinder bis 10 Jahre!

Wir freuen uns auf euch!

Martinsgottesdienst

Auch in diesem Jahr findet wieder am Martinstag, also am 11. November um 17.00 ein Familiengottesdienst mit anschließendem Laternenumzug statt. Verantwortlich für die Organisation und Durchführung ist Diakonin Susanne Gätzschmann.

Lebendiger Adventskalender

Wer macht mit beim „Lebendigen Adventskalender“? Wie in jedem Jahr suchen wir wieder 23 Gastgeber und Gastgeberinnen zur Gestaltung der besinnlichen 30 Minuten am geschmückten Fenster.

Jeder kann mitmachen, auch alle, die in einer Seitenstraße oder Sackgasse wohnen.

Wenn Sie Fragen haben oder mitwirken möchten, melden Sie sich bitte bei einer der beiden Organisatorinnen Beate Rehring (741474) oder Christiane Kiesé (743852)

Anmeldungen bis zum 14. Oktober!

Weihnachtsmarkt

Wer hat Lust, im einem kleinen Team bei der Organisation des diesjährigen Weihnachtsmarktes rund um die Martinskirche am 1. Advent mitzuwirken?

Bitte Mitteilung an Pastor Podszus (741174).

Das erste Planungstreffen der mitwirkenden Vereine und Verbände ist am Donnerstag, den 6. Oktober um 20.00 im Ev. Gemeindehaus. Hierzu wird noch gesondert eingeladen.



Wir kümmern uns um jeden Dreck !

Haster Gebäudereinigungs GmbH • Schulstraße 29 • 30855 Langenhagen
Telefon (0511) 74 16 27 • Fax (0511) 7 85 08 81



Mamier
Elektro-Installation

30855 Langenhagen
OT Engelbostel
Kreuzwippe 18
Fax (05 11) 78 43 30

(05 11)
74 12 64

Kirchenvorstandswahlen

In gut einem halben Jahr, am 26. März 2006, wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Wir werden in der nächsten Ausgabe der Kontakte und einer Gemeindeversammlung ausführlich darüber informieren. Doch schon jetzt ist es Zeit, sich Gedanken über eine mögliche Kandidatur zu machen. Wer ist bereit, mit Zuversicht und Gottvertrauen Verantwortung zu übernehmen

und eine Vision für die Gemeinde von morgen zu entwerfen?

Wer Interesse hat, ist hiermit herzlich gebeten, dies zu signalisieren!

Es gibt auch einen Schnupperkurs für Kandidatinnen und Kandidaten im Stephanstift in Hannover am 25. und 26. November zum Thema: „Mitarbeit im Kirchenvorstand - eine Aufgabe für mich?!“

Weitere Informationen im Pfarramt sowie bei Herrn Christian Frehrking.



Gospel café

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen „LiederCafé“ (2002) und MusiCafé“ (2003) soll es in diesem Jahr erneut ein Konzert dieser Art von und mit dem „BACK to CHURCH“-Chor geben: Am

Sonntag, dem 6. November

startet um 16 Uhr in der Martinskirche das „GospelCafé“. Alle Liebhaber/innen von moderner, junger Chormusik und von leckerem selbstgebackenem Kuchen sollten sich diesen Termin schon mal vormerken!

Das Besondere: zwischen zwei halbstündigen Konzertblöcken findet eine Kaffeestube im Saal und im Bistro-Foyer des Ev. Gemeindehauses statt. Die sechzehn Sängerinnen und Sänger präsentieren Ausschnitte aus früheren Programmen mit Gospels, Spi-

ri- und Popsongs. Im Mittelpunkt aber stehen neu erarbeitete sog. Modern Gospels wie „Just couldn't be contented“, „Give it to me“ und „Help me lift him up“, welche zusammen mit den „Eliza-Singers“ (Langenhagen) beim Abend der Begegnung auf dem hannoverschen Kirchentag erklangen. Daneben laden bekannte Traditionels wie „O happy day“, „O Freedom“ und viele andere zum Mitsummen oder – singen ein. Jung und alt sind herzlich willkommen.

Der Eintrittspreis von 5,- € beinhaltet sowohl die Konzerteilnahme als auch das üppige Kuchenbuffet einschl. aller Heiß- und Kaltgetränke. Kinder bis einschl. Konfirmandenalter haben freien Eintritt.

Holger Kiesé

Gottesdienst

11. September

10 Uhr Gottesdienst zum Erntefest im Festzelt mit P. Podszus und dem Posauenchor Berenbostel, anschl. Frühschoppen und Eintopf

Kollekte: Eigene Gemeinde

18. September

10 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus, anschl. Kirchcafé

Kollekte: Martin-Luther-Bund und Gustav-Adolf-Werk

25. September

10 Uhr Goldene Konfirmation und Abendmahl (Traubensaft) mit P. Podszus, anschl. Sektempfang im Gemeindehaus

Kollekte: Inneneinrichtung unseres Gemeindehauses

2. Oktober

10 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit P. Podszus, und Diakonin Gartzschmann, anschl. Brotverkauf und Kirchcafé

Kollekte: Aufgaben des Diakonischen Werkes der Landeskirche

9. Oktober

10 Uhr Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus Schulenburg mit P. Podszus, anschl. Kirchcafé

Kollekte: Eigene Gemeinde

16. Oktober

10 Uhr Taufgottesdienst mit P. Podszus

Kollekte: Eigene Gemeinde

23. Oktober

10 Uhr Gottesdienst mit OLKR. i.R. Rannenberg

Kollekte: Partnerkirchenkreis ODI in Südafrika

30. Oktober (Zeitumstellung)

10 Uhr Gottesdienst mit Prof. Dr. Merten
Kollekte: Ev. Bund und Landeskirchliche Aussiedlerarbeit

31. Oktober (Reformationstag)

10 Uhr Schulgottesdienst zum Reformati-

onstag mit P. Podszus

Kollekte: Eigene Gemeinde

6. November

10 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus, anschl. Kirchcafé

Kollekte: Hospizarbeit

11. November

17.00 Familiengottesdienst zum Martinstag mit Diakonin S. Gätzschmann und anschließendem Laternenumzug

13. November (Volkstrauertag)

10 Uhr Gottesdienst mit P. Podszus, anschl. Kirchcafé

Kollekte: Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge u. Aktion Sühnezeichen

16. November (Buß- und Bettag)

18 Uhr Beichtgottesdienst/Abendmahl mit OLKR i.R. Rannenberg

Kollekte: Altenhilfe

20. November (Ewigkeitssonntag)

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen, P. Podszus, anschl. Kirchcafé

15 Uhr Andacht in der Friedhofskapelle

Gottesdienste in Schulenburg

9. Oktober

18. Dezember

Bitte
notieren!

Taufen

Nils auf dem Berge aus Schulenburg
am 19. Juni

Chiara Aliyah Bottitta aus Engelbostel
am 21. August

**Wer da glaubet, und getauft wird,
der wird selig werden.**

Trauungen

*Dirk Auf dem Berge und Ina geb.
Brinkmann* aus Schulenburg am 23.
Juli

**Befiehl dem Herrn deine Wege,
und hoffe auf ihn;
er wird's wohl machen!**

Beerdigungen

Hedwig Becker geb. Ottawa aus En-
gelbostel im Alter von 78 Jahren

Dieter Rohde aus Engelbostel im Alter
von 78 Jahren

Betti Johannsen geb. Böden aus
Schulenburg im Alter von 70 Jahren

Else Sommerfeld geb. Friedrich aus
Engelbostel im Alter von 88 Jahren

Christa Damaske geb. Kaufmann aus
Schulenburg im Alter von 68 Jahren

Eleonore Schneemann geb. Werner
aus Engelbostel im Alter von 88 Jah-
ren

**Jesus spricht:
Ich bin die Auferstehung
und das Leben.**

**„Fürwahr, er ist nicht ferne von einem jeden unter uns, denn in ihm leben, we-
ben und sind wir.“**

Apg. 17,27



Wir mussten Abschied nehmen von

Oberkirchenrat i.R. Dr. Dieter Rohde.

Er war von 1976 bis 1982 Kirchenvorsteher in
unserer Gemeinde.

Im Alter von 78 Jahren hat Gott ihn abgerufen
in die Ewigkeit.

Wir behalten ihn in dankbarer Erinnerung.

Gottesdienste

Hauptgottesdienst — sonntags 10.00 Uhr wöchentlich, (fünfmal jährlich in Schulenburg)
KirchCafé nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus (außer in den Ferien)

Kinderarbeit

KinderKirche — sonntags 10.30 Uhr wöchentlich außer in den Ferien (5-9 Jahre)
Martin-Kids — montags 17.17 Uhr wöchentlich (11-13 Jahre)
KinderTage — samstags 15.00 Uhr vierteljährlich (5-9 Jahre)
KinderKirchen-Team — donnerstags 19.00 Uhr 2-monatlich

Eltern-Kind-Arbeit

„**Wonnepoppen**“ — montags 9.30 Uhr wöchentlich (ab 2 1/2 Jahre)
„**Kleine Strolche**“ — mittwochs 10.00 Uhr wöchentlich (ab 2 Jahr)
Neue Eltern-Kind-Gruppe — dienstags 9.30 wöchentlich (ab 1 Jahr)
Krabbelgottesdienste — donnerstags 16.00 Uhr halbjährlich
Second-Hand-Bazar — sonnabends 14.30 Uhr halbjährlich

Jugendarbeit

Jugendbibelkreis „Life ist more“ — sonntags 19.00 Uhr wöchentlich (ab 16 Jahre)
Jugendgruppe „Limo“ — donnerstags 18.30 Uhr wöchentlich (ab 14 Jahre)
Jugendabende in der Kirche oder besondere Aktionen — vierteljährlich

Frauenarbeit

Frauenkreis — letzter Donnerstag im Monat 14.30 Uhr
FrauenGesprächsRunde — 3. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr
Montagsworkshop — montags 20.00 Uhr 14-tägig
Literaturkreis für Frauen — 2.+ 4. Dienstag im Monat 20.30 Uhr
KlönCafé für Mütter — 1. + 3. Freitag im Monat 15.00 Uhr
KlönCafé für Mütter — 1. Montag im Monat 15.00 Uhr
Frauenfrühstück — halbjährlich sonnabends 9.30 Uhr

Konfirmandenarbeit

KU8-Hauptkonfirmandenunterricht — dienstags und mittwochs 17.00 Uhr
KU4-Kleingruppentreffen — an verschiedenen Tagen wöchentlich nach Vereinbarung
KU4-Elterntreffen — donnerstags 20.00 Uhr
KU4-Nachmittage — mittwochs 15.15 Uhr monatlich

Bethel-Bibelkurs

Seminargruppe Engelbostel — wöchentlich dienstags, außer 3. im Monat, 19.30 Uhr
Seminargruppe Hannover — wöchentlich mittwochs, außer 3. im Monat, 19.30 Uhr

Chorarbeit

Ökum. Gemeindechor „BACK to CHURCH“ — mittwochs 19.45 Uhr wöchentlich

Besuchsdienst

Besuchsdienstkreis — mittwochs 15.00 Uhr 2-monatlich

Kirchenvorstand

Kirchenvorstandssitzung — 3. Dienstag im Monat 19.30 Uhr



Termine... Termine... Termine... Termine...

- | | |
|----------------|--|
| 25. September: | Goldene Konfirmation |
| 8. Oktober: | Frauenfrühstückstreffen |
| 9. Oktober: | Gottesdienst in Schulenburg |
| 6. November: | „GospelCafé“ des BACK to CHURCH-Chores |
| 12. November: | Theologischer Studientag mit Dr. Wilhelm Eppler |
| 27. November: | Weihnachtsmarkt rund um die Martinskirche |
| 27. November: | Weihnachtskonzert mit den „ETERNAL FLAMES“ |
| 11. Dezember: | Kammerorchester Langenhagen in der Martinskirche |
| 18. Dezember: | Gottesdienst in Schulenburg am 4. Advent |
| 21. Januar: | Gemeindeeinkehrtag mit Pastor Römer |
| 12. Februar: | Visitationsgottesdienst |
| 10. März: | KU8-Hauptkonfirmandenfreizeit in Krelingen |
| 26. März: | Kirchenvorstandswahlen |

MW

Bau & Möbel Tischlerei

Michael Wunsch – Tischlermeister

- Erikastr. 14 • Engelbostel
Tel: 0511/783556
Fax: 0511/9782738
Mobil: 0177/7835560
- Individuelle Vollholzmöbel
 - Raumgestaltung
 - Fenster & Türen
 - Planung und Beratung

COOLE
SCHULE!



nitsche

Fahrschule

Engelbostel
Schulstr. 52
30855 Langenhagen

Resse
Martin-Luther-Str. 11
30900 Wedemark

Telefon
0511/744376



Sabine's Blumenstübchen

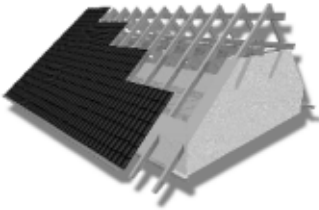
Bei uns blühen Sie richtig auf!

- Kreative Floristik
- Trauerbinderei
- Grabpflege und
- Grabgestaltung

Alt Engelbostel 102
30855 Langenhagen
direkt am Engelbosteler Friedhof
Tel. 0511 - 7851139
Fax 0511 - 7403480



Wir machen ^{Ihr Dach} dicht!



Andreas FOX GmbH

www.Fox-Bedachungen.de
eMail: Fox.GmbH@T-Online.de
Krummer Kamp 44
30855 Langenhagen

**Bedachungen
und
Bauklempnerei**

Ruf: 0511- 78 26 33
Fax: 0511- 78 60 439

24 STD. STURMSCHADEN-NOTDIENST, TEL. 0172 / 54 70 324

Consulta Gerhard Frank GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Telefon (0511) 78 10 48
Telefax (0511) 74 47 41

Postfach 17 02 54 • 30843 Langenhagen
Ziegeleistraße 13 • 30855 Langenhagen

Heide-Apotheke



K. Jücker Möller - Zidane

Telefon 0511/789334

Fax 0511/781931

Heidestraße 2

30855 Langenhagen-Engelbostel



“Wie gut,
dass die
Apotheke
so nah ist”

Brinkmann **Malereibetriebs KG**

Inh. J. Wunsch

Maler- und Tapezierarbeiten • Moderne Raumgestaltung
Fassadenanstriche • Wärmedämmung
Fußbodenbelagarbeiten • Industriefanstriche • Betonsanierung

Schulstr. 6a • 30855 Langenhagen

Tel: 0511/743434 • Fax: 0511/744568 • Mobil: 0177/7434344
www.malereibetrieb-brinkmann-wunsch.de



Ihr Drucker, Ihr Partner
im Offset- oder Digitaldruck

Offset-Druck

R. Lindenhain GmbH

■
*Briefbogen • Briefumschläge • Formulare
Prospekte • Flyer • Kataloge • Folienaufkleber
Endlossätze • Angebotsmappen & vieles mehr.*

Kostengünstig und zuverlässig!

Eschenweg 10
30855 Langenhagen
Tel. 0511 • 78 98 44
Fax 0511 • 74 87 49

Schicken Sie uns Ihre Daten
auf CD oder per E-Mail:

Rainer.Lindenhain@t-online.de



„Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“ Mt 18,3